



Kreistagsfraktion
Portastr. 13 / Kreishaus
32382 Minden
Tel.: 0571/38999-726
E-Mail:
staab@cdu-minden-luebbecke.de



Kreistagsfraktion
Portastr. 13 / Kreishaus
32382 Minden
Tel.: 0571/807-21130
E-Mail:
DieGruenen.KT@minden-luebbecke.de

An den
Landrat des Kreises Minden-Lübbecke
Herr Ali Doğan

Minden, 17.01.2025

**Zweite Anfrage zur Organisationsentscheidung vom 20.12.2024
sowie Ihrer Antwort vom 10.01.2025**

Sehr geehrter Herr Landrat Doğan,

aus der aktuellen Organisationsentscheidung vom 20. Dezember 2024, Ihren Antworten vom 10. Januar 2025 und aus weiteren uns mittlerweile vorliegenden Informationen ergeben sich folgende weitere Fragen, um deren zeitnahe Beantwortung wir freundlich bitten.

Zentrale Frage vorweg:

1. Was sind die entscheidenden Faktoren für die Entscheidung, den Aufgabenbereich der Kreisdirektorin genau zu diesem Zeitpunkt zu zerteilen und deutlich zu reduzieren? Und warum überhaupt, wenn doch eine – erfreulicherweise – ihrer Antwort zufolge tadellose Leistung vorliegt.

Allgemein: Wie schon einleitend bei der ersten Anfrage geschrieben, haben wir die grundsätzliche Rechtmäßigkeit der Entscheidung nicht bezweifelt. Dass Hauptsatzung und Regelungen der Kreisordnung aus Ihrer Sicht nicht tangiert wurden, nehmen wir zur Kenntnis.

2. Sie sagen, dass die Funktionsfähigkeit der Verwaltung nicht beeinträchtigt wird. Wie kann das sein, wenn ihre allgemeine Vertreterin in wichtigen Bereichen (z.B. Stellenbesetzungsfragen) ausgeschlossen und der regelmäßige Austausch zwischen Ihnen beiden deutlich reduziert wird. Wie soll sie im Ernstfall (z.B. längerfristiger Krankheitsausfall) vollwertig vertreten?
3. Wie wird sichergestellt, dass die gesetzliche Stellvertretungsfunktion der Kreisdirektorin weiterhin vollumfänglich und qualitativ hochwertig gewährleistet ist?

Zur Informationspolitik: Natürlich ist kurz vor Jahresende der Terminkalender voll, aber die Zeit hätten sich unsere beiden Fraktionen auf jeden Fall genommen.

4. Sie schreiben, dass es Ihnen wichtig war, zuerst „im Haus mit allen zu sprechen, die es betrifft“. Die betroffene Kreisdirektorin erst später und dann direkt nach dem Kreistag und kurz vor Weihnachten zu informieren, empfinden wir weiterhin als befremdlich. Wie viele Personen im Kreis wussten vorher von der Umorganisation? Wie viele davon waren zu dem Zeitpunkt im Dezernat der Kreisdirektorin tätig?



Kreistagsfraktion
Portastr. 13 / Kreishaus
32382 Minden
Tel.: 0571/38999-726
E-Mail:
staab@cdu-minden-luebbecke.de



Kreistagsfraktion
Portastr. 13 / Kreishaus
32382 Minden
Tel.: 0571/807-21130
E-Mail:
DieGruenen.KT@minden-luebbecke.de

Dass diese Gedanken zur Umstrukturierung schon länger existieren, ist uns inzwischen aus der SPD zugetragen worden. Daher die folgenden Fragen zur asymmetrischen Information.

5. Zu welchem Zeitpunkt haben Sie die SPD-Kreistagsfraktion über Ihre Planungen in Kenntnis gesetzt?
6. Falls Sie die SPD, was unseren Informationen zufolge der Fall ist, bereits deutlich vor dem 20. Dezember 2024 informiert haben, sei die Frage angehängt, warum die Parteien des Kreistages asymmetrisch informiert wurden.
7. Aus dem gleichen Grund sei die Frage angehängt, ob Sie auf diese Weise mindestens indirekt Einfluss genommen haben, so dass die Kreisdirektorin, als zu dem Zeitpunkt zuständige Personaldezernentin, nicht zur Klausurtagung der SPD eingeladen wurde.
8. Es gibt einen regelmäßigen Jour Fixe zwischen Ihnen und den Fraktionsvorsitzenden von CDU und Bündnis90/Die Grünen. Warum wurde dieser nicht genutzt, um die „Gedanken“ ebenso frühzeitig zu teilen?

Zu Person und Aufgabenbereich der Kreisdirektorin: Natürlich freut uns zu hören, dass Sie bisher mit der Arbeit der Kreisdirektorin einverstanden waren. Allerdings ergibt das aus unserer Sicht kein rundes Bild in Bezug auf Ihr Vorgehen.

9. Warum ist die Entscheidung nicht im Dialog zwischen Ihnen und der Kreisdirektorin, als Ausdruck einer funktionierenden Doppelspitze – von der wir bisher ausgegangen sind – gefallen?
10. Hatten Sie, als Sie Frau Streitz die Entscheidung mitgeteilt haben, den Eindruck, Sie sei mit dieser Entscheidung einverstanden und zufrieden? Die Frage, welche Möglichkeiten zur Stellungnahme ihr eingeräumt wurden, ist leider bisher unbeantwortet.
11. Wir stellen fest, dass die Aufgaben als Kreiswahlleiterin und als Leiterin des Krisenstabes erhalten geblieben sind. Das führt jedoch unweigerlich zu der Frage, ob Sie ihr ausgerechnet die Aufgabe der Kreiswahlleitung nur aus taktischen Gründen nicht abgenommen haben, um sich selbst weiterhin rege in den Wahlkampf einbringen zu können.
12. Wie stellen Sie sich vor dem Hintergrund der öffentlichen Degradierung der Kreisdirektorin, insbesondere vor dem Hintergrund des eigenen Hauses, vor, weitere sechs Jahre fruchtbar und produktiv zusammenzuarbeiten?

Zur Arbeitsbelastung des Landrates: Dass so schnell viel Platz in Ihrem Terminkalender gefunden werden konnte, ist gut für die anstehenden Aufgaben, jedoch entstehen auch hieraus neue Fragen.

13. Sie schreiben in Ihrer Antwort, dass in den „ersten Jahren“ Themen wie die „Mühlenkreiskliniken sehr zeitintensiv“ im „Fokus“ standen. Welche Themen benötigen außerdem nun weniger Aufmerksamkeit? Welche Themen/Aufgaben des Landrates fallen jetzt ganz weg oder nehmen einen geringeren Anteil der Zeit in Anspruch? Die Mühlenkreiskliniken weisen in ihren Wirtschaftsplänen in den nächsten Jahren weiterhin Defizite aus. Diese Defizite massiv zu reduzieren ist Ziel der gesamten Kreispolitik und somit aus unserer Sicht Chefaufgabe. Wie lässt sich das mit ihrem eigenen Anspruch „weniger Zeit für die MKK aufzubringen“ vereinbaren?



Kreistagsfraktion
Portastr. 13 / Kreishaus
32382 Minden
Tel.: 0571/38999-726
E-Mail:
staab@cdu-minden-luebbecke.de



Kreistagsfraktion
Portastr. 13 / Kreishaus
32382 Minden
Tel.: 0571/807-21130
E-Mail:
DieGruenen.KT@minden-luebbecke.de

14. Da es in der Verwaltung bzw. in der Verwaltungsleitung nicht an Arbeit mangelt (z.B. Notwendigkeit einer zusätzlichen Dezernentin im vergangenen Jahr) und die Kreisdirektorin nun künftig deutlich weniger Aufgaben haben wird, stellt sich die Frage nach dem Warum, und zwar nach einem Warum in Bezug auf die Kreisdirektorin (z.B. Leistung, Vertrauen), die nun einen deutlich kleineren Umfang Ihrer Zuständigkeit hat.
15. Wenn es nichts mit der Leistung zu tun hat, warum umfasst die Organisationsveränderung dann nicht (zumindest temporär) auch zusätzliche Bereiche aus Dezernat V, welches aktuell unter erheblichem Personalmangel im Führungsbereich leidet (z.B. Übernahme von Ämtern durch Landrat oder Kreisdirektorin). Stattdessen passiert nichts in Dezernat V und der Bereich der Kreisdirektorin wird zerlegt und in zentralen Teilen von Ihnen übernommen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Cornelia Schmelzer
(Fraktionsvorsitzende GRÜNE)

gez. Detlef Beckschewe
(Fraktionsvorsitzender CDU)